

nach geschriben stet on geverde. [19] Dise eynunge sol weren und besten von dem nehsten vergangen sanct Michels tag biz uff den nehstkumfftigen heiligen pffingstag^{t)} und von dann die nehsten zwey ganzere iare. Was aber sache sich verlouffen hetten oder sich verlouffen wurden in diser eynunge, die wiider dise eynunge weren, die czu ußgeen diser
 5 eynunge nicht bericht oder abgetragen wurden, wurde unser einer von dem andern ermant nach der obgenanten ziit, so sullen wir dennoch beholffen einander sin gein dem oder den, daz dennoch dem clagere rechts geholffen werde und wandel wiiderfare nach außwiisunge diser eynunge on geverde. Als wir auch das alles, als vor begriffen ist, alle mit einander mit guten truwen an eydes stat gelobet haben zu halten und czu vol-
 10 furen on alle geverde. Des czu urkunde hat unser iglicher sin insigel an disen brieff gehangen, der geben ist zu Bamberg am mitwochen vor unsers herren uffart tage nach Cristi gebürte vierzehnen hundert iar und darnach im elfften iare.

204.

1411 Juni 22.

15 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5551. Die beiden SS. an Pergamentstr.
 Gedr.: Cod. dipl. Sax. II. 2,369.*

Anm.: Vgl. ebenda 103 No. 593 (1369 Juli 8). Quittungen des Bischofs und Kapitels über eine weitere Abschlagszahlung von 375 Schock dat. 1411 Okt. 16, Or. Perg. mit den beiden SS. an Pergamentstr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5571, gedr. ebenda 375, und über das gesammte Kaufgeld für die Zinsen zu Leipzig, Torgau und die Hälfte der Zinsen zu Meißen dat. Meißen 1417 Dez. 9, Or. Perg. mit den beiden SS. an Pergamentstr. a. a. O. No. 5729, gedr. ebenda 440.

20

*Bischof Rudolf und das Kapitel der Kirche zu Meißen bekennen, daß die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. von den durch ihre Vorfahren Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. der Meißner Kirche auf Wiederkauf für 2400 Schock Groschen
 25 verkauften Jahrrenten 60 Schock zu Leipzig, 40 Schock zu Torgau und 25 Schock von ihrem Teile zu Meißen für 1500 Schock zurückgekauft und die Hälfte der Kaufsumme baar bezahlt haben, die andere Hälfte aber auf Michaelis bezahlen wollen, und versprechen für den Fall, daß die jetzt im Besitze Landgraf Friedrichs des Jüngern befindliche andere
 30 auch mit den darauf verschriebenen übrigen Zinsen zur Lösung zu sitzen.*

205.

Friedrich Graf zu Henneberg schließt mit den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich dem Jüngern ein Bündnis bis 1416 Mai 1.

1411 Juni 30.

35 *Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Coburg DIV2g No. 9. Das S. an Pergamentstr.
 Gedr.: Schultes Coburg. Landesgeschichte des Mittelalters Urkundenb. 100.*

*Anm.: Gegenbrief derselben Land- und Markgrafen von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 93^b, Cop. 37 fol. 21 und Gem. Henneb. Archiv Meiningen Aschach-Römhilder Copialb. fol. 161^b.
 Gedr. Horn Friedr. d. Streüb. 769 (nach Cop. 32). — Als Vorlage diente das Bündnis von 1402 Nov. 22 Cod. dipl. Sax. IB. 2,311 No. 465.*

40 **203. t) 1411 Mai 31.**